

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 136.

Samstag den 13. November

1847.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1920. (3) Nr. 25957.

G u r r e n d e
des k. k. illyrischen Guberniums über
verliehene Privilegien. — In Folge
eingelangten hohen Hofkanzleidecretes vom 7.
I. M. hat die k. k. allgemeine Hofkammer am
20. August l. S. im Sinne des allerhöchsten
Privilegienpatentes vom 31. März 1832 die
nachfolgenden Privilegien zu verleihen befunden:
1) Dem Joseph Gruilmeyer, Gelbgießer,
wohnhast in Wien, Neubau, Nr. 262,
für die Dauer von zwei Jahren, auf die Er-
findung in Verfertigung neuer Stimmgägel
für Claviere, welche nachstehende Vortheile ge-
währen, daß: 1. wegen ihrer neuen Kopfform
jeder Stimmgägel genau passe; 2. daß der
Nagelkopf von dem Stimmgägel, so weit
derselbe offen ist, genau angefaßt, und dadurch
nicht so leicht abgedreht werden könne, und
3. daß das Instrument durch das genaue
Zusammenpassen des Nagels und Schlüssels be-
deutend leichter zu stimmen sey. — 2) Dem
Giovanni Paolo Gauthier, Eisen- und Bron-
zewaren-Fabrikant, wohnhast in Turin, (durch
Vittorio Cerasoli, wohnhast in Mailand),
für die Dauer bis 15. December 1850, auf
die Verbesserung in der Erzeugung schmiedei-
sener Röhren ohne Löthung. (Diese Verbesse-
rung ist in den sardinischen Staaten vom 15.
December 1840 an, auf zehn Jahre patentirt.)
— 3) Dem Giovanni Battista Piatti, wohn-
hast in Paris, hôtel de Londres, Nr. 22,
und dem Luigi Varena, wohnhast in Paris,
rue des Cannes, Nr. 14, durch Francesco
Piatti, Handelsmann, wohnhast in Mailand,
Borgo della stella, Nr. 230, A.) für die
Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung
neuer Buchdruckerpressen mit fortwährend kreis-
förmiger Bewegung. — 4) Dem Cornelius

Fuchs, Spenglermeister, wohnhast in Wien,
Kosau, Nr. 133, für die Dauer von zwei
Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung
in der Construction der Wagenlaternen, welche
im Wesentlichen darin bestehe, daß: 1. der
Lichtschein (Réverbère) durch die Kerzenflam-
me oder den Dunst derselben nicht geschwärzt
werde, und ein kräftiges, weit reichendes Licht
vor und neben dem Wagen verbreite; 2. an
den Laternen Reservelämpfen leicht angebracht
werden können; 3. die Triebfeder derselben so
gestellt sey, daß sie sich mit dem Kerzenstoffe
nicht verkleben könne; 4. die Flamme gegen
den heftigsten Wind und Regen vollkommen
geschützt sey, und daß endlich 5. bei dem be-
deutenden Lichte dieser Laternen, welche übri-
gens nicht nur für Reise-, sondern auch für
andere Bögen verwendbar seyen, eine einzige,
auf dem Wagendache anzubringende Laterne ge-
nüge, weshwegen hiebei auch eine Ersparung
an Kerzen erzielt werde. — 5) Dem Vincenz
Klinger, bürgerl. Knöpf- und Crepinmacher,
wohnhast in Wien, Schottenfeld, Nr. 501,
für die Dauer von einem Jahre, auf die Er-
findung und Verbesserung einer transportablen
Maschine, wodurch der Rauch aus Kaffeehäu-
fern oder Gasthaus-Localitäten, so wie auch
der Dunst aus Sälen, Theatern oder Arbeits-
Localen abgeleitet werde. — 6) Dem Anton
Sirardoni, Fabriksbesitzer, wohnhast in Wie-
nersdorf, in Nieder-Oesterreich, für die Dauer
von fünf Jahren, auf die Erfindung eines
Pendel-Regulateurs, welcher gegen alle bisher
bekannten weit empfindlicher und schneller regu-
lire. — 7) Dem Heinrich Hermann Lichtens-
thal, Instrumentenmacher, wohnhast in St.
Petersburg, (durch Peter Belloni, Handels-
mann, wohnhast in Wien, Stadt, Nr. 1147,) für
die Dauer von fünf Jahren, auf die Er-
findung einer neuen, auf die Akustik des Re-

werth veräußert werden könnte, bei der 3. auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird; wo übrigens die Licitationbedinamisse und das Schätzungsprotocoll bei dem Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Kautschitsch, oder in der dießlandrechtl. Registratur eingesehen werden können.

Laibach am 21. September 1847.

Nr. 10388.

Anmerkung Bei der 1. Feilbietungstagssagung ist kein Kauflustiger erschienen.
Laibach am 30. October 1847.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1934. (2) Nr. 10736/1876.

Concurs: Kundmachung
der k. k. Steyermärkisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung. — Wegen Befehung der Gefällsunteramts-Einnehmerstelle in Ratschach mit Vierhundert Gulden Gehalt. — Bei dem unter die Gefällen-Unterämter dritter Classe eingereichten k. k. Navigationsamte Ratschach im Neustädter Kreise ist die Einnehmerstelle, womit der Gehalt jährlicher Vierhundert Gulden C. M., der Genuß einer freien Wohnung und die Verbindlichkeit zur Leistung einer Dienstes Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, erledigt. — Diejenigen, welche diese Dienstesstelle zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche durch ihre unmittelbar vorgesezte Behörde bis längstens neun und zwanzigsten November 1847 an die k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Neustadt zu leiten. — Es ist sich darin über allenfalls zurückgelegte Studien, über die Kenntniß im Zollmanipulations-, Cassa- und Verrechnungswesen, über die Kenntniß der krainischen Sprache, Warenkunde, B. fähigung, Gefällsstrafuntersuchungen abzuführen und sonstige Kenntnisse auszuweisen; auch ist anzugeben, ob Wittst. ller, und in welchem Grade mit einem dieser Cameralgefällen-Verwaltung unterstehenden Zollbeamten verwandt oder verschwägert sey. — Graz am 29. October 1847.

3. 1935. (2) Nr. 10757/1514.

Concurs: Kundmachung.

Bei dem k. k. Tabak- und Stämpel-Verfleiß-Magazin in Graz ist die Controllorstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. C. M., und der Verpflichtung zum Erlag einer Caution im

Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diesen Dienstplatz zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie sich über die Kenntniß der Tabak- und Stämpel-Manipulation und der Rechnungs-Vorschriften, über ihre bisherige Dienstleistung und Moralität, über die Fähigkeit zur Cautionleistung auszuweisen und anzugeben haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der Grazer Cameral-Bezirks-Verwaltung verwandt oder verschwägert sind, längstens bis 15. December 1847 im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Graz einzubringen. — Von der k. k. Steyermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graz am 27. October 1847.

3. 1937. (2) Nr. 3408.

Kundmachung.

Bei der k. k. Ober-Postverwaltung Laibach ist eine Accessisten-Stelle mit dem Gehalte von 350 fl., und im Falle der Gradual-Vorrückung eine mit dem Gehalte von 300 fl. und der Verpflichtung zum Erlage der Dienstcaution im Besoldungsbetrage, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Dienstesstelle haben die gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien-, Postmanipulations- und Sprachkenntnisse, so wie der bisher geleisteten Dienste, bis längstens 24. November bei dieser k. k. Ober-Postverwaltung einzureichen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der Ober-Postverwaltung verwandt oder verschwägert sind. — Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. Ober-Postverwaltung Laibach den 6. November 1847.

3. 1939. (2) Nr. 4151.

Concurs.

Bei der k. k. illyrischen Landes-Baudirection ist die provisorische Amtszeichners-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbefehung der Concurs bis 4. December d. J. ausgeschrieben wird. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre, mit den Documenten über den Besitz der für diesen Dienstposten vorgeschriebenen technischen Kenntnisse und mit dem Beweise über ihr Alter, Stand, Religion, Kenntnisse der krainischen Sprache oder einer sonstigen slavischen Mundart, Studien und bisherige Dienstleistung zc. gehörig belegten Gesuche innerhalb der festgesetzten Frist unmittelbar bei dieser Baudirection einzureichen. — Für den Fall, als die erledigte Stelle

mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl., dem Schreibpauschale jährlicher 6 fl. und dem Zehrungsgelde für die Tage der Reise mit 1 fl., einem der hierländigen Straßen-Assistenten verliehen werden sollte, so haben jene Bewerber, welche letztere zu erhalten wünschen, ihre documentirten Gesuche mit dem oben bezeichneten Erfordernisse in derselben Frist bei dieser Baudirection einzureichen. — Von der k. k. Landes-Baudirection. Laibach am 6. November 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1942. (2) Nr. 204.

K u n d m a c h u n g.

Bei der Bezirksobrigkeit Seisenberg ist die Gerichtsdienersstelle in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Bedienstung haben ihre Gesuche bis 20. November l. J. anher zu überreichen und nachzuweisen, daß sie von guter Moralität, des Lesens und Schreibens kundig und gesund, starken Körperbaues sind. — Bezirksobrigkeit Seisenberg am 8. November 1847.

3. 1929. (2) Nr. 3325.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Nachlaß des am 19. September l. J. ab intestato verstorbenen Schullehrers Joseph Novak von Soderschitz, irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 27. November l. J. früh um 9 Uhr angeordneten Tagsatzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 8. 4 b. G. B., anzumelden und rechtsgeltend darzuthun. K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 27. Oct. 1847.

3. 1924. (3) Nr. 3105/189.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Theresia Einicher von Weixelberg, wider Carl Sparovitz von der Stadt Stein, wegen aus dem Urtheile ddo. 31. März d. J., 3. 671, an Darlehen schuldigen 500 fl. C. M. c. s. c. die executive Feilbietung der, mit Pfand belegten, dem Letztern gehörigen Realitäten, als: des in der Stadt Stein in der großen Gasse sub Nr. 17 gelegenen, dem Stadt-Dominio Stein sub Urb. Nr. 60 und Rect. Nr. 56 dienstbaren gemauerten Hauses mit einem Stockwerke und Garten, dann der, dem nämlichen Stadt-Dominio Stein sub Mappä Zieh.-Nr. 58, dann 45 und 48 unterthänigen Gemeindantheile, Namens: Soteska, Tousta gora oder sub Potok, und endlich Rakouz, im gerichtlichen Gesamtschätzungswerthe von 1038 fl. 50 kr. C. M. bewilliget, und dazu 3 Feilbietungstagsatzungen, als auf den 23. November, 23. December d. J. und 24. Jänner 1848 im erstgenannten Hause zu Stein, jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Weisage angeordnet worden,

daß diese Realitäten nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden. Die Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können die Kauflustigen bei diesem Gerichte einsehen, oder Abschrift davon erheben.

Münkendorf am 30. October 1847.

3. 1925. (3) Nr. 946.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Savenstein zu Weichselstein wird bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen der Intestaterben der am 2. Juli 1846 verstorbenen Ursula Jofsegg von Ratschach in die freiwillige Veräußerung des zum Verlasse gehörigen, zu Ratschach gelegenen, dem Markte Ratschach sub Urb. Nr. 20 dienstbaren, auf 150 fl. bewertheten Hauses sammt Garten gewilliget, und zur Vornahme der Tagsatzung in loco der Realität auf den 29. November d. J., früh von 9 — 12 Uhr mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur um oder über den Schätzungswertth hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchs-extract können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Savenstein zu Weichselstein am 20. October 1847.

3. 1907. (3) Nr. 3316.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft der zu Seuze verstorbenen Maria Decteva, Miteigentümerin des Gutes Kadelseg, eine Forderung aus was immer für einem Rechtsstitel stellen zu können vermeinen, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche am 18. November d. J., um 9 Uhr Vormittag hieramts mündlich, oder bißhin schriftlich so gewiß anzumelden und darzuthun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 8. 4 b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Adelsberg am 23. October 1847.

3. 1944. (3) Nr. 3044.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Hof, Bevollmächtigten der Johanna Arko von Gottschee, in die executive Feilbietung der, dem Johann Pogorelz von Büchelsdorf gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 466 dienstbaren Realität, wegen aus dem w. a. Vergliche ddo. 9. Juni 1847 schuldigen 60 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar auf den 29. November, 20. December l. J. und 31. Jänner l. J. 1848 in loco Büchelsdorf mit dem Weisage angeordnet worden, daß obige Realität nur bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswertthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 5. Oct. 1847.